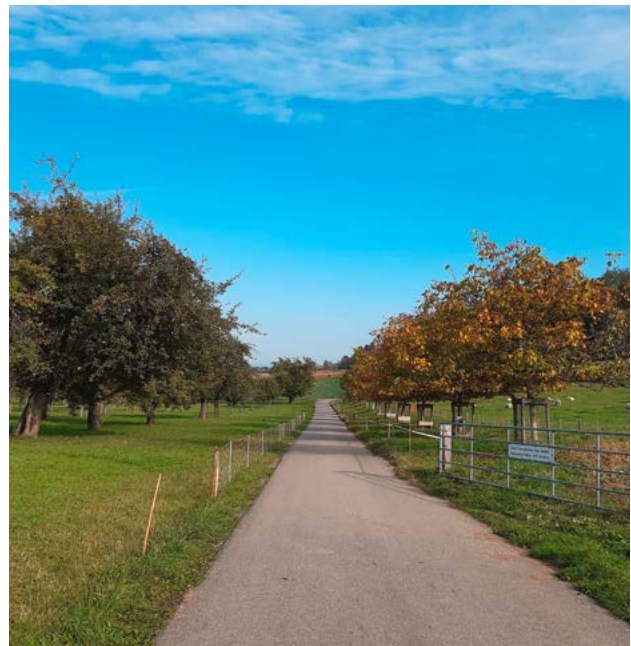


Liebe Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Regio-Delegierte

Dass in unserer Region viel läuft, wissen wir. Der vorliegende Jahresbericht beweist dies eindrücklich. Und dies trotz einem insgesamt schwierigen, weil von Covid-19 geprägtem Jahr. Aber da war zum einen der personelle Wechsel in der Geschäftsführung von Brigitte Fürer zu Judith Janker. Was die eine mit Dynamik abschloss, nahm die andere mit ebenso grosser Dynamik wieder auf und entwickelte in nur wenigen Monaten weitere Ansätze für das neue Jahr. Dies alles ist aber nicht möglich ohne Eure Unterstützung und das Mittun von vielen engagierten Menschen in den Mitgliedsgemeinden. Sowohl im Vorstand, in Projekten als auch in Erfas ist aktiv mitgearbeitet und mitgestaltet worden. Die vielen Partnerinstitutionen und Kooperationsfirmen vervollständigen dieses Bild eines fruchtbaren Zusammenwirkens. An dieser Stelle gebührt allen ein grosses DANKE!

Für das neue Jahr wünsche ich uns, dass wir am Anfangen weiterarbeiten können und dass wir jenes Jubiläum, das wir im abgelaufenen Jahr feiern wollten, beschwingt und gesund nachholen können!

Euer Präsident



Unterwegs in der Regio Frauenfeld

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

ORGANISATION; ETABLIERUNG / STÄRKUNG REGIONALMANAGEMENT

Neue Geschäftsführerin, neue Themen



*Neue Geschäftsführerin
Judith Janker*

Nach etwa 8 Jahren hat Brigitte Fürer die Geschäftsstelle der Regio Frauenfeld zu Ende August verlassen.

Judith Janker hat zum September die Stelle als Geschäftsführerin angetreten. In den ersten zwei Monaten tauschte sie sich mit allen Gemeinden der Regio aus. Ergebnisse dieser Gespräche sind in einem Bericht zusammengefasst, der

in der Regio zirkuliert wurde. Ausserdem wurde eine Umfrage zu den Themen der Geschäftsstelle 2021 durchgeführt und ein Workshop zur gemeinsamen regionalen Identitätsentwicklung für 2021 geplant. Darauf basierend soll weiter eine neue Kommunikationsstrategie aufgebaut werden.

Zusammenarbeit mit dem DBU

Nach dem Austausch mit dem Departement für Bau und Umwelt (DBU) des Kantons Thurgau und einer Delegation der Regio Frauenfeld im Juli 2020 wurden mehrere Punkte der Nachvollziehbarkeit und der Prozessverbesserung beschlossen, die in der Zukunft für eine Verbesserung der Zusammenarbeit sorgen sollen. Besonders der gegenseitige Austausch (Feedback von Seiten DBU bezüglich Planungsberichte, Übergabegespräche) sowie Wege der Kommunikation (Dorfspaziergänge) wurden in der Delegiertenversammlung vom November bestärkt und das weitere Vorgehen beschlossen.

Weitere Akteure

Wie Gewerbevereine und Akteure in die Regio-Arbeiten eingebunden werden können, bleibt über die jährliche Echogruppe hinaus weiter eine Daueraufgabe.

KOMMUNIKATION UND VERANSTALTUNGEN

Webseite

Die Regio-Webseite wurde inhaltlich überarbeitet. Sowohl Projekte der letzten zwei Jahre, wie auch Neuigkeiten wurden aktualisiert und werden fortan laufend aktualisiert. Die Regio-Webseite verfügt nun ebenfalls über ein Anmeldetool, über das die Anmeldungen von Regio-Veranstaltungen (z.B. Erfas, Jubiläumstagung) dokumentiert werden können. Die Webseite der Regio Frauenfeld kann als Datenspeicher und für Umfragen genutzt werden. Dies wird 2021 abgeklärt.

Regio Info

Die Regio Info wurde im Februar und im August publiziert und wird ab 2021 im Januar als Jahres-Auftakt veröffentlicht.

Kommunikation

Die Weihnachtskarten werden nach Rücksprache mit dem Vorstand erstmals digital versandt.

Veranstaltungen

Wegen der erneuten Verschärfung der Massnahmen gegen das Coronavirus musste die Jubiläumstagung kurzfristig auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. Der neue Termin wird voraussichtlich im Mai 2021 sein. Genaueres kann erst bei Verbesserung der epidemiologischen Lage (voraussichtlich Anfang Februar) beschlossen werden. Der Anlass ist weiterhin in der Kartause Ittingen geplant. Die Jubiläumstagung war mit ca. 70 Anmeldungen gefragt bei Besuchern und Medienschaffenden und findet hoffentlich auch im Frühjahr 2021 guten Anklang.

STELLUNGNAHMEN UND MITBERICHTE

Auf Stellungnahmen zu diversen Anpassungen in den Bereichen Richtplan, Kleinsiedlungsverordnung, Hochwasserschutz, Fluglärm wurde 2020 verzichtet.

ZUSAMMENARBEIT UND NETZWERK

ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Die thematischen Austausche der Stadt und den Regio-Gemeinden konnten trotz Verschiebungen auch 2020 durchgeführt werden.

ERFA Migration / Asyl:

Die Fachstelle Integration des Kantons Thurgau berichtete den Gemeinden im August über das Umsetzungskonzept der Integrationsagenda Schweiz (IAS) und tauschte sich mit ihnen über die Zusammenarbeit bei der IAS-Erstintegration vorläufig aufgenommener Personen aus.

ERFA Werkhöfe:

Die Themen Strassen- und Brunnenreinigung wurden im Oktober von den Vertretern der Werkhöfe in Homburg intensiv diskutiert.

ERFA Jugend:

Die Tagung zur «Regionalen Förderung der Jugend» musste auf 2021 verschoben werden und findet nun am 27. April, 17 Uhr in Neunforn zum Thema «Jugendbeteiligung» statt.

Neu wird im Jahr 2021 der ERFA Energiedienstleistungen auf Grund pausiert, da der Verband Thurgauer Energie

(VTE) ebenfalls ein Austauschformat anbietet. Anstelle des ERFA Asyl / Migration wird mangels dringender Themen ein ERFA Soziales angeboten. In dem ERFA Soziales soll 2021 die Möglichkeit diskutiert werden, ein Regio-übergreifendes Sozialkompetenzzentrum zu etablieren.

FLUGLÄRM REGION OST

Die Region Ost ist Vertreter der Regio Frauenfeld und setzt sich in ihrem Namen für den Schutz der Bevölkerung östlich des Flughafens Zürich vor übermässigem Fluglärm ein. Sie erkennt die Bedeutung des Flughafens Zürich für die Region und die ganze Schweiz an. Damit der Flughafen Zürich weiterhin grosse Akzeptanz in der Bevölkerung genießt, tragen alle Regionen solidarisch einen Teil der Flugimmissionen. Die Behördenorganisation vertritt 122 Gemeinden in den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen mit mehr als 723'000 Einwohnern. Im Jahr 2020 wurde das Projekt zur Umnutzung des ehemaligen Militärflugplatz Dübendorf als Geschäftsflugplatz vom Bundesrat als nicht realistisch eingeschätzt und verworfen.

Judith Janker tritt 2021 als Nachfolgerin von Brigitte Furer als Vorstandsmitglied im Verein Region Ost zur Wahl an:

www.region-ost.ch

AUSTAUSCH MIT NACHBARREGIONEN

Der jährliche Austausch mit den Geschäftsführenden der Regionen im Thurgau hat sich etabliert. Dieses Jahr standen das Agglomerationsprogramm der 4. Generation, Raum- und Innenentwicklung, Co-Working und das Kompetenzzentrum «Integration und Soziales» im Oberthurgau auf der Agenda. Das Treffen fand im August in Kreuzlingen statt.

Der jährliche Austausch mit der Region Winterthur und Umgebung (RWU) fand im Oktober statt. Diesjährige Themen waren die Weiterentwicklung der Arbeitsplatzgebiete in Winterthur und des Gewerbes in der Regio Frauenfeld. Ausserdem wurden die Zukunftsbilder der Stadt Winterthur und die der Agglomeration Frauenfeld verglichen. Weiter bearbeitet die RWU die Möglichkeit, eine Buslinie Thurthal einzuführen, die von Andelfingen nach Frauenfeld führen soll. Die Geschäftsstelle der Regio Frauenfeld wird in die weitere Planung einbezogen.

www.rwu-planung.ch

METROPOLITANRAUM ZÜRICH

Anders Stokholm vertritt die Interessen der Stadt und der Gemeinden der Regio Frauenfeld als Rat im Verein «Metropolitanraum Zürich». In diesem Jahr sollten die Themen «Vision Metropolitanraum 2030, 2050» und verschiedene Projekte aus den Bereichen Wirtschaft, Verkehr, Gesellschaft und Lebensraum an der Metropolitankonferenz 2020 präsentiert werden. Auf Grund der COVID-19-Einschränkungen wurde die Konferenz vom Oktober jedoch abgesagt und die Vereinsdokumente auf dem E-Mail-Weg abgestimmt.

www.metropolitanraum-zuerich.ch

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

MODELLVORHABEN «MEIN WEG – UNSER NETZ»

Fusswege übernehmen in den Quartieren und Gemeinden wichtige Funktionen: Als Orte der Begegnung und Bewegung im Alltag, für sozialen Austausch und die Gesundheitsförderung. Um diese Fusswege neben dem Individualverkehr wieder mehr zu fördern, werden wichtige Fussverkehrsnetze in Matzingen, Neunforn und im Kurzdorf der Stadt Frauenfeld systematisch erfasst.

Zusammen mit Schüler*innen und Senior*innen und weiteren Anspruchsgruppen werden Schwachstellen aufgezeigt und Ausbaupotenziale entworfen, um die vorhandenen Fusswegnetze noch attraktiver für die Bewohner*innen zu gestalten. Die konzeptionelle Phase ist im Herbst gestartet und die Umsetzung erfolgt 2021 – 2022.



Fusswege in der Regio



KOMPASS «FREIZEIT UND ERHOLUNG»

In Gemeindeforumworkshops mit Bewohner*innen der Beispielmunicipien Pfyn und Herdern wurden zunächst die Begriffsverständnisse «Naherholung» und «Freizeit» geklärt. In Folge dieses gemeinsamen Verständnisses wurde ein Werkzeugkasten entwickelt, der von interessierten Personen in den Regio-Gemeinden genutzt werden kann, um die Ortsteile und die nähere Umgebung zu erkunden, zu analysieren und Ideen für gemeinsame Projekte und Aktionen zu entwickeln. Ebenfalls wurden User Stories erfunden: Geschichten, die einen Streifzug durch die Freizeit- und Erholungswelt der Regio Frauenfeld beschreiben und Wege aufzeigen, wie sich Bewohner*innen und Besucher*innen der Region zu den bestehenden Angeboten informieren.



User stories. © Jascha Grabbe

REGIOSUISSE «NEXT GENERATION LAB»

Welche Themen bewegen junge Erwachsene in unserer Region? Wie können junge Erwachsene neue Impulse für die Regionalentwicklung setzen? Diese Fragen wurden in einem eintägigen virtuellen Design Sprint im Juni 2020 unter anderem von einem Team junger Erwachsener aus der Regio Frauenfeld untersucht. Ein regionaler und ein Innovationscoach unterstützten die Ideenentwicklung. Die Vertiefungsphase startete im August 2020, in der die entwickelten Ideen nach dem Prinzip des Business Model Canvas konkretisiert wurden. Die Gruppe aus der

Regio Frauenfeld entwickelte ein innovatives Design, um Konsumenten und Landwirte durch Regionalprodukte näher zu bringen. Die Ergebnisse werden an der verschobenen Jubiläumstagung der Regio präsentiert.

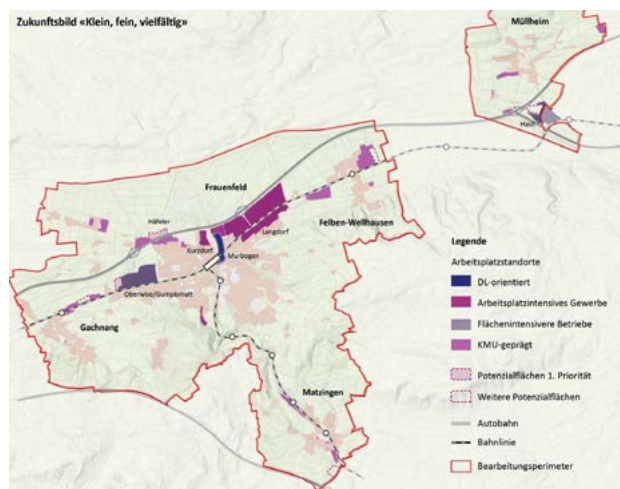
<https://regiosuisse.ch/index.php/news/next-generation-lab-welche-regionalen-themen-bewegen-junge-erwachsene>

AGGLOMERATIONSPROGRAMM FRAUENFELD

Die Trägerschaft des Agglomerationsprogramms Frauenfeld verzichtete auf die Einreichung eines Agglomerationsprogramms der vierten Generation und konzentriert sich stattdessen auf die Umsetzung der bereits vom Bund mitfinanzierten Massnahmen der 1. und 2. Generation.

Eine Massnahme der 2. Generation wird in dem Projekt «Differenzierte Gewerbeentwicklung» angegangen. So wurden über die letzten zwei Jahre verschiedene Bestandsanalysen in Gemeinden mit vorhandenen Gewerbeflächen Gachnang, Felben-Wellhausen, Müllheim, Matzingen und der Stadt Frauenfeld durchgeführt und das Zukunftsbild «Klein, fein und vielfältig» für die gemeinsame Gewerbeentwicklung entworfen.

In der Zukunft soll die Idee eines «smarten Werkplatzes» verfolgt werden, d.h. kleine und mittelständische Unternehmen der Werkbranche sollen in den Gemeinden gefördert und vernetzt werden. Die Stadt kann diese Firmen als Dienstleistungs-Zentrum unterstützen und verfügt ausserdem über Raum für arbeitsplatzintensives Gewerbe. Frauenfeld stellt weiter die Schnittstelle zum Schweizer Markt für die regionalen KMUs. 2021 wird das Zukunftsbild weiter verfeinert und unter anderem die Rolle der Koordination und Standortpromotion diskutiert.



Zukunftsbild «Differenzierte Gewerbeentwicklung»

Regio Frauenfeld
Geschäftsstelle
Schlossmühlestrasse 7
8500 Frauenfeld

Kontakt:
052 724 53 24
info@regiofrauenfeld.ch
www.regiofrauenfeld.ch